

Trauringe. Die liebe Konkurrenz hatte natürlich nichts Eiligeres zu tun, als den Preis auf 140,— Mk. herabzusetzen.

Wie kommt die Innung nun zu diesem Richtpreis? Sie teilte mir auf meine Zuschrift mit, dass sie ganz meiner Meinung sei. Die Uhrmacherinnung habe weit höhere Preise für Trauringe festlegen wollen, jedoch hätten die Mainzer Juweliere den Preis auf 140 Mk. je Gramm festgesetzt, um sich das Geschäft nicht aus der Hand winden zu lassen.

Da sich in Mainz nur drei grössere Juweliere befinden die mir als tüchtige, kaufmännisch geschulte Geschäftsleute bekannt sind, so ist es mir schwer, an ein derartiges Verhalten der Juweliere denken zu können.

Inzwischen werden die Trauringe weiter unter Preis verkauft.

Wenn die Trauringe zu 50,—, 75,—, 100,— und 125,— Mk. je Gramm eingekauft sind, so ergibt dies immer einen Durchschnittspreis von 88,— Mk. je Gramm.

Ich kalkuliere daher folgendermassen:

1 g 585/000	88,— Mk.
45 % Geschäftsunkosten	39,60 "
8 % Zinsen des eigenen und fremden Kapitals	7,— "
10 % Risikoprämie, Verlust, Diebstahl usw.	8,80 "
Arbeitsleistung der Geschäftsinhaber	8 80 "
10 % Reingewinn	15,— "

167,20 Mk.

15 % Luxussteuer vom Verkaufspreis 25,—

ergibt einen Verkaufspreis von 1 g 585/000 192,20 Mk.

Ich bemerke dazu, dass meine Einkaufspreise, wie oben angegeben, höher sind, auch steigen die Geschäftsunkosten täglich ins ungeheure, daher glaube ich, dass die Geschäftsunkosten in vielen Geschäften höher als 45 % sind. Ausserdem kommen jetzt noch ungeheure Portoerhöhungen, die die Uhrmacher alle belasten, die aber in keiner Weise mit einkalkuliert werden.

Da nach meiner Ansicht die Kollegen die Trauringe auf diese Weise doch nicht kalkulieren, so macht eine Innung den Vorschlag, jeweils den Tagespreis zu nehmen, den die Firma Herm. Levy, Berlin, wöchentlich in den Fachzeitungen erscheinen lässt, zuzüglich 60 % Aufschlag; ich halte diesen Vorschlag für gut und einfach. Auge.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Aue. (Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.) Unsere Quartalsversammlung findet am 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, zu Aue im Wirtshaus „Alt-Aue“ statt. Es sind wichtige Beschlüsse zu fassen, unter anderem Anschluss an den Landesverbandes, Erhöhung der Beiträge und Strafen, Verlegen unseres Geschäftsjahres in das Kalenderjahr, Ausarbeiten des Haushaltplanes.

Allseitiges Erscheinen unter Hinweis auf § 22 unserer Satzungen ist notwendig. W. Baumbach, Schriftführer.

Harburg (Elbe). (Uhrmacherzwangsinnung) Am Sonntag, den 15. Januar, morgens 10 Uhr, findet im „Thüringer Hof“, Lindenstrasse, unsere Hauptversammlung statt. Tagesordnung: Rechnungslegung, Haushaltungsplan, Wahlen. E. Kempper, Obermeister.

Magdeburg (Bezirk Burg). Unsere Bezirksversammlung der Kreise Jerichow I u. II findet in Burg am Sonntag, den 8. Januar, nachmittags 1 Uhr, im Hotel „Schulterblatt“, Brüderstrasse 23, statt. Etwaige Anträge frühzeitig erbeten. Otto Ermisch.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungs-Berichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 2 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 9. Januar** erbeten.

Saale-Ilm-Verband. Am 15. Januar 1922, nachmittags 5 Uhr, feiert der Saale-Ilm-Verband sein 45-jähriges Stiftungsfest mit Ball und Festtafel in Weimar, Hotel Hohenzollern, direkt am Bahnhof. Unsere jetzigen und früheren Mitglieder, die an der Feier teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adresse und Festbeitrag von 50 Mk. einschliesslich ein Gedeck baldigst an den Unterzeichneten einzusenden. „Preise freibleibend.“ Auf Wiedersehen am 15. Januar in Weimar.

Fr. Ebersberger, Kaufstrasse 4.

Bayreuth. (Kreisverband der Uhrmacher von Oberfranken.) Der Kreisverband der Uhrmacher von Oberfranken, welcher am 4. September 1921 zu Kulmbach gegründet wurde, zählt bis zum heutigen Berichtstage 60 Mitglieder. Die Gesamtzahl der oberfränkischen Kollegen beträgt zur Zeit 160 selbständige Uhrmacher. Es fehlen uns also noch etwa 100 Kollegen. Im Interesse der grossen Sache richten die Vertrauensmänner, sowie die Gesamtvorstandschafft des Kreisverbandes der Uhrmacher von Oberfranken die dringende Bitte an jeden noch fernstehenden Kollegen und das Ersuchen, sich im kommenden Jahre dem Fachverbände anzuschliessen, und wollen gefl. Anmeldungen direkt an Herrn Wilhelm Heuberger, den Vorsitzenden des oberfränkischen Kreisverbandes, gerichtet werden. Ferner werden die sämtlichen Kollegen ersucht, möglichst bald den zugestellten Fragebogen an den Schriftführer des Verbandes, Herrn Fritz Fischer (Bayreuth), ausgefüllt einzusenden, damit dieser die Verbandsregistratur anlegen kann, um bei dem demnächst stattfindenden Kreisversammlungstage geschlossenes Material zu besitzen. Allen liebwerten Kollegen und Mitgliedern entbietet die Vorstandschafft freundliche Grüsse und wünscht jedem ein recht frohes und glückseliges neues Jahr.

Wilhelm Heuberger, Vorsitzender. Otto Piotrowski, Kassierer.

Fritz Fischer, Schriftführer (Bayreuth).

Döbeln. Die Uhrmacherzwangsinnung Döbeln-Leisnig hielt am 28. November im „Schützenhaus“ zu Döbeln eine ausserordentliche Versammlung ab, welche von 27 Mitgliedern besucht war. Herr Obermeister Müller (Leisnig) erklärte in seiner Eröffnungsansprache, dass die sich jetzt überstürzenden Preisaufschläge es nötig machen, noch vor dem Feste eine Sitzung abzuhalten. Nach erfolgter reicher Aussprache wurden folgende Preise für Uhren als Mindestpreise festgesetzt:

Nickel-Babywecker, kleines Werk	90 Mk.
„ „ „ „ I. Qualität	110 "
Hängeuhren (Kampfmuster), ohne Fassetten	650 "
„ „ „ „ mit Fassetten	700 "
Miniaturhängeuhr	550 "
Rundrahmehuhr, 6—7 "	280—300 "
Küchenuhren, 1 Tag	130 "
„ „ „ „ 8 Tage	180 "
Hausuhrwerke (Rundgong)	1800 "
„ „ „ „ an Möbelhändler als laufende	1500 "
Nickel-Herrenuhr, Zylinder-Brückenwerk, 6 steinig	350 "
Silber - „ „ „ „ 10 „	400 "
„ „ „ „ „ 6 „	500 "
„ „ „ „ „ 10 „	600 "
Ankerremontoir, Nickel, 7 steinig, Junghans	500 "
„ „ „ „ Silber, 15 „ Schweizer	800 "
Silber-Damenzylinderremontoir, 6 steinig	400 "

Die Preise gelten bis Januar 1922.

Die Reparaturpreise wurden eingehend beraten und der Zeit entsprechend erhöht. Dieselben gehen den Mitgliedern gedruckt zu.

Die Hauptversammlung findet im Januar 1922 in Leisnig statt, wobei eine kleine Ergötzlichkeit stattfindet. M. Hummitzsch.

Vereinigung Pforzheimer Uhrmacher.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, das am 15. Dezember im Alter von 74 Jahren erfolgte Ableben unseres Kollegen

August Freyer,
Uhrmachermeister in Pforzheim,

bekanntzugeben.

Der verstorbene Kollege war Mitglied und Mitbegründer der Pforzheimer Uhrmachervereinigung.

Pforzheim, den 14. Dezember 1921.

Der Vorstand,
Karl Hirt.

Ulm a. D. Die Freie Uhrmacherinnung Ulm hielt am 12. Dezember ihre Vierteljahrsversammlung im „Hotel Blauken“ ab, welche gut besucht war. Obermeister Rössle begrüsst die Versammlung und gedachte des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Schriftführers, Herrn Gemeinderat Sigmund Göser. Zur Ehrung erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Ein eifriger, pflichtgetreuer Kollege ist unserer Innung allzu früh entrissen worden. Nach Vorlesung des Protokolls wurde zur Neuwahl des Schriftführers geschritten, aus welcher Kollege Vetter als gewählt hervorging. Die Versammlung beschloss, die Reparaturpreise den Verhältnissen entsprechend zu erhöhen. Obermeister Rössle ermahnte zum Schluss noch zur Einigkeit, welche mehr denn je notwendig ist, und